

den Sorgen seines Amtes nicht aufhören muß im engsten Verbande seiner Seele mit Gott zu leben. Es zeigt uns den großen Bischof in seiner rastlosen Tätigkeit, in seiner Ergebenheit in den Willen Gottes und in seiner Aufopferung für das Wohl der ihm anvertrauten Seelen und die Ehre der Kirche; denn er war ein unermüdlicher Arbeiter, zugleich aber auch eine kontemplative Seele, ein eifriger Vorkämpfer der guten Sache und doch auch ein frommer Priester, ein Mann der Tat und ein Mann des Gebetes!

Das Buch wird, wie der Verfasser sagt, die beste Verteidigung seines Angedenkens sein, falls es einer solchen noch irgendwo bedurfte, und seine beste Apologie.

Raigern.

Dr. M. K.

XV. In der Buchhandlung H. Oudin, Paris, rue de Condé 24, erschienen:

a) **Julienne de Norwich, Mystique anglaise du XIV.^e siècle.
Révélation de l'amour de Dieu.**

(Traduites par un Bénédictin de Farnborough, 1 Band in 18^o. Preis 3.75 fr.)

Die Schüler von Dom Guéranger haben uns bereits die französischen Übersetzung der Offenbarungen der hl. Gertrude und der hl. Mechtilde gebracht: der vorliegende Band schließt sich seinen Vorgängern würdig an.

Einige Fachmänner, wie P. Dalgairus und P. Faber, bezeichnen das Original als ein beachtenswertes Werk des Mittelalters, wenn auch die Autorin ein einfaches Weib ohne Gelehrsamkeit gewesen ist. Sie schreibt wenig oder nichts über ihre eigene Person, sie will nur ihren Schwestern in Christo zeigen, was sie an unergründlichen Wundern der göttlichen Liebe erfahren und gesehen hat. Der Stil ist so einfach und besitzt einen solchen Akzent der Wahrheit, daß ihre Worte den Leser unwillkürlich rühren und mitreißen. Die meisterhaft getreue und korrekte Übersetzung setzt den französischen Leser in den Stand, sich denselben Genuß zu verschaffen, wie wenn er das Original lesen würde; überdies hat der Herausgeber in einer Vorrede und einem Anhang alle erforderlichen Erläuterungen, soweit ihm die Quellen hierfür zugänglich waren, beigefügt, sowie auch einen Plan der Stadt Norwich, was dem Leser ermöglicht, sich die kleine Einsiedelei zu vergegenwärtigen, in welcher es Julianen vergönnt war, im Jahre 1373 ihre 16 Visionen zu erleben.

Der französischen Ausgabe ist auch von Seite ihres Verlegers Oudin in Bezug auf typographische Ausstattung usw. die größte Aufmerksamkeit zugewendet worden.

Raigern.

Dr. M. K.

b) **La Photographie du Saint-Suaire de Turin.**

(Authenticité du Suaire. Documents nouveaux et concluants. Arthur Loth, archiviste-paléographe, L'école de l'Institut. Buchhandlung H. Oudin, Paris, rue de Condé 24. 1 Band in 8^o. Preis 3.50 fr.)

Wie bekannt, hat sich anlässlich der Photographierung des hl. Schweiß-tuches, welche im Jahre 1898 durch H. Seconda Pia vorgenommen wurde, eine lebhafte Diskussion entsponnen. Die neueste Arbeit des H. Arthur Loth bestätigt die schon damals von H. Paul Vignon wissenschaftlich begründete Ansicht, daß die auf dem hl. Tuche sichtbaren Abdrücke wirklich von der Person des Heilandes stammen und daß daher die Turiner Reliquie tatsächlich einen Teil des Bahrtuches, in welchem der hl. Leichnam Christi ins Grab gebettet wurde, darstellt.

Raigern.

Dr. M. K.